

„Wilhelm-Ostwald-Medaille“ verliehen

(UZ-Korr.) Der Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Ing. Dr. hc. mult. Kurt Schwabe, zeichnete in Anwesenheit von Prof. Dr. Werner Scheeler, AdW der DDR, und des Rektors der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, auf der festlichen Herbstsitzung dieser Akademie am 9. November den ordentlichen Professor für Physikalische Chemie, Prof. Dr. habil. Gerhard Geiseler, Sektion Chemie, mit der „Wilhelm-Ostwald-Medaille“ aus. Diese erstmals verliehene Medaille war von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften anlässlich des 123. Geburtstages Wilhelm Ostwalds gestiftet worden.

Methodologie-Diskussion fortgesetzt

(UZ-Korr.) Methodologische Fragen der Gesellschaftswissenschaften standen im Mittelpunkt eines Institutskolloquiums, das in Fortsetzung der Methodologie-Diskussion am FMI stattfand. Prof. Dr. sc. H. Friedrich setzte sich in seinem grundlegenden Vortrag mit der Frage nach dem Wesen der Methodologie, der Frage nach dem Zusammenhang von Methodologie und Philosophie und mit dem Verhältnis von Methodologie und Einzelwissenschaften auseinander.

In der Diskussion wurde übereinstimmend die große Bedeutung methodologischer Fragen für die Gesellschaftswissenschaften hervorgehoben. Die Beiträge beschäftigten sich u. a. mit der Bedeutung der Methodologie für die politische Ökonomie, den Wissenschaftlichen Kommunismus und die Geschichtsforschung. Auf dem Kolloquium wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, den Erfahrungsaustausch zu erweitern und immer mehr Gesellschaftswissenschaftler der KMU aktiv einzubeziehen.

Promotionen

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften Klausur Gerber und Emil Magvas (Kollektivdissertation), am 11. Dezember, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 34: Analyse der volkswirtschaftlichen Struktur des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens in der DDR und Schlussfolgerungen für ihre zukünftige Gestaltung bis zum Jahr 2000.

Helmuth Bachmann und Horst Jahl (Kollektivdissertation), am 14. Dezember, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, Sitzungssaal, Erdgeschoss: Die qualitative Weiterentwicklung der Bestandrechnung an unterfertigen Erzeugnissen durch den Einsatz einer EDVA der 3. Rechnergeneration (dargestellt am Beispiel der Bestandrechnung des VEB Oberwerke Ruhla).

Franz-Mehring-Institut Dieter Chitralla, am 6. Dezember, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 13: Arbeitskollektiv und politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin Sigrüd Siggelkow, am 11. Dezember, 13 Uhr, 701, Zwischhof Str. Nr. 20, Hörsaal des WB-Chirurgie: Analyse des Standes der Futtermittelherstellung unter besonderer Berücksichtigung der durch Streptokokken bedingten klinischen und subklinischen Mastitiden in galffreier oder schwach galffersäuerter Milchviehhaltung.

Matthias Richter, am 11. Dezember, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Wirkung einer Osmol (R)-Supplementierung bei Kühen im peripartalen Zeitraum und in der Besamungsperiode im Vergleich zu anderen metaphysiologischen Maßnahmen im Frühperipartum.

Herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag



Die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag nahm am 20. November Genosse Erich Köhler von der HA Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen entgegen. Genosse Köhler ist seit 1970 an der KMU beschäftigt. Bis 31. Dezember 1974 war er im „HdW“ als Lagerverwalter für Getränke und Industriezweige tätig. Diese Arbeit führte er mit viel Einsatzbereitschaft und Korrektheit aus. Neben dieser verantwortungsvollen Arbeit war er seit 1972 aktiv im Neuerwerbsfeld tätig und übernahm 1974 den Vorsitz der Neuerwerbskommission innerhalb der HA. Diese ehrenamtliche Tätigkeit übte Erich Köhler bis Ende 1976 aus und man übertrug ihm aufgrund der großen Bedeutung und in Übereinstimmung mit seinem eigenen Wunsch diese Arbeit per 1. Januar 1977 hauptsächlich. Seinen jahrzehntelangen Erfahrungen in seinem Berufsleben auf diesem Gebiet war es zu verdanken, daß das Neuerwerbsfeld innerhalb der HA einen bedeutsamen Aufschwung erfuhr. Seinem Engagement ist es zuzuschreiben, daß die Hauptabteilung WSE innerhalb der Universität im Neuerwerbsfeld an vorderer Stelle steht. Genosse Köhler bewies in dieser Arbeit viel Beharrlichkeit und Überzeugungskraft, wenn es um die Realisierung der Vorschläge ging.

Erich Köhler war lange Jahre Gewerkschaftsvertrauensmann seiner Gruppe und setzte sich stets für die Belange seiner Kollegen ein.

Foto: Die Glückwünsche des Sekretariats der SED-Kreisleitung überbrachte Genosse Dr. Siegfried Thöle, 2. Sekretär. Foto: HFBS/Olothe

Erfolgreiche Bilanz, aber noch beachtliche Reserven

Neuer BGL-Bereich Planung und Ökonomie gebildet

(UZ) Nachdem die AGL-Bereiche Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen, Grundfondswirtschaft, Universitätsverwaltung, Stadtmittel und Planung/Ökonomie ihre Wahlversammlungen durchgeführt hatten, trafen sich am 21. November die Vertrauensleute dieser Bereiche zur Vollversammlung des neuen BGL-Bereiches Planung und Ökonomie. Die Bildung dieser BGL beruht auf einem Bescheid des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, nach dem die im Bereich des Direktors für Planung und Ökonomie bestehenden Gewerkschaftsorganisationen in einer BGL mit mehreren AGL zusammenzufassen sind.

In seinem Referat konnte Genosse Bernd Günther eine erfolgreiche Bilanz gewerkschaftlicher Arbeit in diesem Bereich ziehen, verwies aber auch auf noch vorhandene Schwachstellen, die es in kürzester Zeit zu überwinden gilt. Es sei, so formulierte er, das Bemühen erkennbar, die kollektive Leistung der einzelnen AGL zu verbessern und eine vertrauensvolle, aufgeschlossene Atmosphäre sowohl in den AGL als auch in den Gewerkschaftsgruppen zu schaffen, die die Grundvoraussetzung für eine kontinuierliche nach vorn gerichtete Arbeit sei. Breiten Raum nahm in seinem Referat die politisch-ideologische Arbeit als das Herzstück gewerkschaftlichen Wirkens ein. Dabei

gehe es vor allem darum, auch weiterhin das Engagement aller Mitarbeiter für die Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und des 8. FDGB-Kongresses zu vertiefen. Dabei ist auch künftig viel Geduld und Einsatzkraft vonnöten, um die notwendige politische Massensarbeit anspruchsvoll, überzeugend aber auch differenziert führen zu können. Führte Genosse Günther aus. Nach besseren Formen und Methoden müsse beispielsweise bei der Durchführung der „Schulen der sozialistischen Arbeit“ gesucht werden, um noch vorhandenen Leerlauf und rückläufige Tendenzen abzubauen. Die neue BGL des Bereiches konstituiert sich am heutigen Freitag.

Vorhaben termingerecht realisiert

Das Kollektiv der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Außenstelle der UB hat sein Vorhaben, anlässlich des 30. Jahrestages der DDR ein Verzeichnis der mathematisch-naturwissenschaftlichen Zeitschriften in den Außenstellen der UB zu erarbeiten, termingerecht realisiert. Das Verzeichnis enthält alle laufenden Zeitschriften mit Angabe der vorhandenen Jahrgänge, die in den Mathematisch-Naturwissenschaftlichen

Außenstellen gehalten werden, sowie deren Kurztitel nach TGL 29989. Das Kollektiv hofft, mit dem Zeitungsverzeichnis nicht nur für die bibliothekarische Arbeit, sondern auch für die Wissenschaftler der mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen ein brauchbares Hilfsmittel geschaffen zu haben. Eine laufende Ergänzung des Verzeichnisses ist vorgesehen. Conradi

Tagung „Quantitative Mikroskopie“

(UZ-Korr.) Die Gesellschaft für Topochemie und Elektronenmikroskopie der DDR veranstaltete in Leipzig eine wissenschaftliche Tagung mit internationaler Beteiligung „Quantitative Mikroskopie“ in Zusammenarbeit mit der Karl-Marx-Universität unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. sc. med. H. Krug (Pathologisches Institut - Bereich Medizin). Es wurden Methoden und Ergebnisse von mikroskopischen Messungen in Medizin und Biologie besprochen. Einmal waren Veränderungen der Form und Größe von Zellen Untersuchungsgegenstand (Morphometrie) und zum anderen wurden sehr empfindliche optische Verfahren behandelt, mit denen es möglich ist, an Zellen und Zellteilen Massen (in der Größenordnung von 10⁻¹² g) ohne Zerstörung der Struktur zu bestimmen. Hier kamen auch praktische Ergebnisse im Zusammenhang mit der Früherkennung des Krebses zur Sprache. An der Tagung beteiligten sich zahlreiche Wissenschaftler aus der Sowjetunion, den anderen sozialistischen Ländern sowie aus dem kapitalistischen Ausland. Die Industrie der DDR war durch einen Vortrag vertreten, der sich mit dem Gerät Morphoquant beschäftigte, das vom VEB Carl Zeiss Jena in Zusammenarbeit mit der sowjetischen Akademie der Wissenschaften entwickelt worden ist.

Vielbeachtetes Gedenkkolloquium

(UZ-Korr.) Den Fragen der Beziehungen von Universalgeschichte und Wissenschaftsgeschichte widmete sich das diesjährige Gerhard-Hartig-Gedenkkolloquium, das der Wissenschaftsbereich „Geschichte der Naturwissenschaften“ des Karl-Sudhoff-Instituts alljährlich veranstaltet. Etwa 80 Wissenschaftshistoriker, Historiker und Philosophen aus den verschiedensten Hochschul- und Akademie-Institutionen hörten das Hauptreferat von Prof. Dr. Max Steinmetz (KMU), der über die gegenseitigen Beziehungen von Weltgeschichte und Wissenschaftsgeschichte sprach.

Kolloquium der Abt. Hochschulmethodik

Am 6. Dezember fand das VI. hochschulmethodische Kolloquium der Abteilung Hochschulmethodik statt. Es steht unter dem Thema „Erfahrungen und Erkenntnisse für die Entwicklung von Hochschulmethodiken“. Beginn 9 Uhr im Hörsaal 15, mit einem Referat des Professors für Erziehung und Ausbildung und Leiter des Lehrstuhles Hochschulmethodik Prof. Dr. sc. A. Berger.

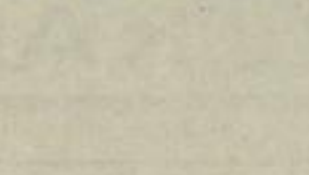
Verlagerung der Arbeitszeit

Die Universitätsleitung weist noch einmal auf die veränderten Arbeitszeitregelungen im Dezember hin: Am Sonnabend, 8. Dezember, wird für den 31. Dezember und am Sonnabend, 29. Dezember, für den 31. Dezember vorgearbeiten.

Studentenmeisterschaft im Tischtennis

(Gleichzeitig Qualifikation für die Bezirksstudentenmeisterschaften) Durchführender: HSG KMU, Sektion Tischtennis. Termin: 5. und 6. Dezember 1979; Beginn jeweils 17.30 Uhr. Ort: Sportanlage an der Wettinbrücke. Meldung: 5. Dezember 1979, bis 17.30 Uhr im Spiellokal. Wettkämpfe: Damen-Einzel; Herren-Einzel; Damen-Doppel; Herren-Doppel; Gemischtes Doppel. Spielberechtigt: alle Direktstudenten, die Mitglied im DTSB sind. Siegerehrung: im Anschluß an die Wettkämpfe. Gerd Sablitzki

Begutachten oder verändern?



Die Welt nicht nur zu interpretieren, sondern auch mitzuhelfen, sie zu verändern. Eine erklärte Maxime von uns Kommunisten. Mithelfen beim Verändern schließt Wissen und Handeln ein. Und natürlich auch Fragen. Aber Fragen, die getragen sind von dieser Position des Willens zum Verändern.

Nun sind die revolutionären Erscheinungen unserer Tage sowohl international wie auch national nicht immer für jeden sofort erkennbar, werden nicht auf Anhieb immer einzelne Erscheinungen von jedem sofort in die größeren und wesentlichen Zusammenhänge eingeordnet. Deshalb haben es sich die Kommunisten zur Aufgabe gemacht, geduldig und überzeugend politische Grundfragen zu erläutern und zu klären. Eine Aufgabe, der jeder Kommunist sich stellen muß, da wir sie als verbindlich für uns alle im Statut unserer Partei beschlossen haben.

Die Grundorganisationen unserer Parteiparteiorganisation konnten in den vergangenen Wochen ein hoch an Diskussionsfreudigkeit in Gruppen- und auf Mitgliederversammlungen verzeichnen. Die entscheidende Frage nach Krieg oder Frieden, die Fortsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bewegt uns alle. Während die Mehrheit der Kommunisten - wie es den Normen des Partielebens entspricht -

von der gefestigten Position des Wissens um Zusammenhänge des Vertrauens zur Partei, zahlreichen Diskussionen und literarischen Gesprächen (förmlich es aber auch einige Erscheinungen, die nicht so recht zum Bild streitbaren, des die Partei Parteilichkeit verwirklichenden Genossen passen. So werden von ihnen nur Fragen von einer zentralen Position aus gestellt hat mir gesagt...), die erhaltene Antworten nach subjektiven Kriterien begutachtet (Ich habe für besser...), die Diskussion von der Information über den unteren Leitungen abhängig macht (Wenn wir erst ganz konkrete Informationen haben...

Nun geht es keinesfalls darum, von vornherein Fragen oder subjektive Bewertungen zu diskutieren. Nur, und das muß von jedem Kommunisten konsequent verlangt, muß es - unsere - Position stets deutlich werden, muß immer überall erkennbar sein, daß sich hier um einen Streit um unsere gute Sache handelt. Unsere gute Sache handelt es sich um die Einheit von Wirtschaft und Sozialpolitik. Deutlichkeit ist erforderlich - Deutlichkeit ist erforderlich, daß bei exakter Beurteilung der Grundlinien unserer Politik - zu finden in allen Dokumenten - wir viel mehr Antworten als Fragen haben. Peter V...

zum Thema:

V. Philosophen-Kongreß

mit Prof. Dr. K. Göbller, Direktor der Sektion Phil./WK

UZ: Am V. Kongreß für Philosophie nahm eine repräsentative Delegation der KMU teil. Wodurch wurde der Kongreß bestimmt?

Prof. Göbller: Es standen sowohl im Plenum als auch in den acht Arbeitskreisen vor allem zwei grundlegende Fragen zur Diskussion. Das waren philosophisch-weltanschauliche Probleme des Sozialismus im internationalen Maßstab sowie der gegenwärtigen weltweiten Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus. Damit ist auch gesagt, daß die Dialektik des Geschichtsprozesses unserer Epoche gewissermaßen den roten Faden des Kongresses bildete. Natürlich zogen die Philosophen der DDR auch die Bilanz ihrer Arbeit seit ihrer letzten Beratung vor fünf Jahren. Erfreulich dabei die Tatsache, daß eine höhere Aktualität der Problemsicht und eine größere theoretische Tiefe und Reife der Arbeiten der Philosophen registriert werden konnte.

UZ: Vielleicht könnten Sie noch einige Grundgedanken aus dem Referat von Prof. Dr. Hahn hervorheben?

Prof. Göbller: In seinem Referat zum Thema „Dialektik des Geschichtsprozesses“ hat Prof. Hahn umfassend den Konfliktsozialismus unserer Epoche analysiert. Dabei wurde sich dem Verhältnis von Objektivität und Bewußtsein, von gesellschaftlichen Fortschritt und ging in seinen weiteren Ausführungen auf eine Reihe von Fragenstellungen wie z. B. die Problematik des Fortschritts ein. UZ: Welche Aufgaben für die weitere Arbeit der Philosophen ergeben sich aus dem Schlußreferat von Prof. Dr. Hahn?

Prof. Göbller: Prof. Hahn hat drei entscheidende Probleme vor: das Verhältnis von Philosophie und Politik, die Beziehung von Sozialismus und Wissenschaft. Diese drei Probleme sind 1981-85 gegeben. Bemerkenswert erscheint mir eine Forderung der Philosophen nach höherer Qualität der inhaltlichen und sprachlichen Gestaltung von Veröffentlichungen.



Prof. Göbller: In seinem Referat zum Thema „Dialektik des Geschichtsprozesses“ hat Prof. Hahn umfassend den Konfliktsozialismus unserer Epoche analysiert. Dabei wurde sich dem Verhältnis von Objektivität und Bewußtsein, von gesellschaftlichen Fortschritt und ging in seinen weiteren Ausführungen auf eine Reihe von Fragenstellungen wie z. B. die Problematik des Fortschritts ein. UZ: Welche Aufgaben für die weitere Arbeit der Philosophen ergeben sich aus dem Schlußreferat von Prof. Dr. Hahn?

Prof. Göbller: In seinem Referat zum Thema „Dialektik des Geschichtsprozesses“ hat Prof. Hahn umfassend den Konfliktsozialismus unserer Epoche analysiert. Dabei wurde sich dem Verhältnis von Objektivität und Bewußtsein, von gesellschaftlichen Fortschritt und ging in seinen weiteren Ausführungen auf eine Reihe von Fragenstellungen wie z. B. die Problematik des Fortschritts ein. UZ: Welche Aufgaben für die weitere Arbeit der Philosophen ergeben sich aus dem Schlußreferat von Prof. Dr. Hahn?

Prof. Göbller: In seinem Referat zum Thema „Dialektik des Geschichtsprozesses“ hat Prof. Hahn umfassend den Konfliktsozialismus unserer Epoche analysiert. Dabei wurde sich dem Verhältnis von Objektivität und Bewußtsein, von gesellschaftlichen Fortschritt und ging in seinen weiteren Ausführungen auf eine Reihe von Fragenstellungen wie z. B. die Problematik des Fortschritts ein. UZ: Welche Aufgaben für die weitere Arbeit der Philosophen ergeben sich aus dem Schlußreferat von Prof. Dr. Hahn?

Prof. Göbller: In seinem Referat zum Thema „Dialektik des Geschichtsprozesses“ hat Prof. Hahn umfassend den Konfliktsozialismus unserer Epoche analysiert. Dabei wurde sich dem Verhältnis von Objektivität und Bewußtsein, von gesellschaftlichen Fortschritt und ging in seinen weiteren Ausführungen auf eine Reihe von Fragenstellungen wie z. B. die Problematik des Fortschritts ein. UZ: Welche Aufgaben für die weitere Arbeit der Philosophen ergeben sich aus dem Schlußreferat von Prof. Dr. Hahn?

UZ Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stv. verantw. Redakteur); Gudrun Schaub (Redakteur); Dr. Günter Filippick, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Haß, Dr. Günter Keisch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hans-Jörg Müller, Jochen Schlievoigt, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 71 97 439/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Heermann Dunder“ III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 3622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig. 23. Jahrgang / erscheint wöchentlich.

Bei den in der Woche der Wehrbereitschaft vom 22. bis 26. Oktober auf dem Sportplatz Wettinbrücke ausgetragenen wehrsportlichen Wettkämpfen erwiesen sich die Studierenden der Sektion Rechtswissenschaft in der Gesamtwertung als beste Sektion. Der Pokalverteidiger aus dem Vorjahr, die Sektion Physik, erkämpfte sich den zweiten Platz, gefolgt von der Sektion Mathematik.

Die Gesamtwertung setzt sich zu 50 Prozent aus den Leistungen der Studierenden und zu 50 Prozent aus der Gesamteinbeziehung jeder Sektion zusammen. Zu den Leistungen gehörte es, daß alle Teilnehmer vom 2. bis 4. Studienjahr die Übungen militärischer Mehrkampf, Handgranatenwurf und das Überwinden der Hindernisbahn absolvierten. Beim militärischen Mehrkampf mußten sowohl die Studentinnen als auch die Studenten zum Gelingen antreten, der zusätzlich noch Anforderungen im Luftgewehr und Handgranatenwurf enthielt. Die Laufstrecke der Studentinnen

Die Studentinnen waren den Männern überlegen

Der Wanderpokal ging an die Sektion Rechtswissenschaft „Rote Laterne“ bleibt bei den Germanisten

betrug 1500 m, während die Studentinnen 3000 m zu bewältigen hatten.

Nach einer Woche wehrsportlicher Wettkämpfe, die bei trockenem und meist sonnigem Herbstwetter ausgetragen wurden, zeigte es sich, daß die Studentinnen aller Sektionen mit einer guten Einsatzbereitschaft an den Start gingen und in dieser Hinsicht ihre männlichen Kommilitonen bei weitem übertrafen.

Die bei den Studentinnen noch vorhandenen Leistungsreserven gipfelte bei den Wettkämpfen im nächsten Jahr zu mobilisieren. Vielleicht trug

zum guten Abschneiden der Sektion Rechtswissenschaft auch die Tatsache bei, daß der Direktor dieser Sektion selbst als Aktiver an den Wettkämpfen teilnahm.

In der Wertung der Teilnahme gelang es der Sektion ANW mit 100 Prozent das beste Ergebnis zu erzielen. Nicht uninteressant ist im Ergebnis der Gesamtwertung das Abschneiden derjenigen Sektionen, die am Ende stehen. Der 14. Platz, in diesem Jahr der letzte, ging an die Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft und den 13. Platz belegte die Sektion Kultur- und Kunswissenschaften. Anders aus-

gedrückt: am Tabellenende der Sektionswertung hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts verändert. Enttäuschend gegenüber dem Vorjahr war in diesem Jahr das Abschneiden der Studierenden des Bereiches Medizin. Lag man 1978 bei der Wertung der Leistungen noch an 3. Stelle, so rutschte der Bereich Medizin bei der Gesamtwertung in diesem Jahr auf den 12. Platz.

Die besten Einzelleistungen bei den Studentinnen vollbrachten im militärischen Mehrkampf Sylvia Leipe (Sektion TAS) mit 5:15 min, Cornelia Kraft (Sektion TV) beim Überwinden der Hindernisbahn mit 34,9 sec und Heila Preß (Sektion TV) im Handgranatenwurf mit 32 m. Bester Student war Hendrik Morgenstern (Bereich Medizin), der sich im militärischen Mehrkampf mit 12:19,0 min und beim Überwinden der Hindernisbahn mit 1:15,0 min als Schnellster erwies. Roland Abke (Sektion TV) erzielte im Handgranatenwurf mit 63,45 m die größte Weite. Dr. W. Schacherl

Erfolgreicher Aufsteiger

Einen guten Start in der Saison hatten die Basketballer der KMU III. Nach der knappen Lage in Erfurt (87:70), konnte die Mannschaft beim Mitau-Turnier zwei spannenden Spielen im Hause die HSG Immenau (83:55) und die TU Dresden (83:55) bezwingen. Neben einer guten Mannschaftsleistung, die vor allem eine Kampfbereitschaft zeigte, zeichnete sich Björn Hofmann durch eine Treffsicherheit und ein hervorragendes Nachsetzen aus. Die Mannschaft setzt sich aus Nachwuchsspielern zusammen, die zum Teil noch im Jugendbereich startberechtigt sind.

Mannschaftsbesetzung: A. Müller, R. Dittmann, M. Strojny, H. Müller, M. Dahler, J. Appel, J. Hoffmann, Goller, F. Michael, A. Michael, Meißner, B. Hofmann.